



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor responsabil: — Verantwortlicher Schriftleiter: Mil. Bitto. Arad, Piata Plevnei No. 2. — Telefon: 16—39. — Cont la Cec postal 87.119.

Seite 63. Sonntag, den 29. Mai 1938. Anul 19. Jahrgang.

Codreanu zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurteilt

Wegen Verrates militärischer Geheimnisse, Aufreizung der Bevölkerung zum Umsturz und wegen Anschlägen gegen leitende Staatsmänner.

Nach viertägiger Verhandlung wurde der Strafprozess gegen Zelea Codreanu beendet und das Militärgericht verurteilte ihn zu 10 Jahren Zwangsarbeit.

beti.
Anschließend an den Bericht in unserer letzten Folge, berichten wir über dieses sensationelle Ereignis folgend:

Auslehnung gegen die Staatsordnung und die Gefährdung der Staatssicherheit.
Codreanu und seine Genossen dachten nicht daran, daß eine solche Tätigkeit nicht das Interesse des rumänischen Volkes, sondern das Interesse seiner Feinde förderte.

die durch Terrorakte und Morde die Macht an sich reißen wollten.

mente verschafft sowie eine halb-militärische Formation organisiert, die der Sicherheit des Staates gefährlich werden konnte.

Das Verhör mit Maniu

Am dritten Verhandlungstag wurde Maniu verhört, der befragt wurde, warum er mit Zelea Codreanu bei den letzten Wahlen einen Nichtangriffspakt schloß.

Beide seien sie aber für einen konstruktiven Nationalismus. Als Maniu seiner Meinung Ausdruck verlieh, daß zwischen dem Land und der Krone eine ständige Verbindung notwendig sei, erklärte der Präsident, daß diese Frage erledigt sei. Maniu wies noch darauf hin, daß er versucht, Codreanu von seiner Außenpolitik abzuraten, aber daß er persönliche Interesse verfolgte, konnte er nicht wahrnehmen.

Wer ist Codreanu?

Militärstaatsanwalt Jonescu stellte sodann die Frage, wer dieser Codreanu sei, der den rumänischen Nationalismus zu repräsentieren sich berufen erklärte? Im Jahre 1889 als Sohn des Jon Jelincki und Elisa Brauer geboren, ändert sein Vater den Namen Jelincki erst 4 Jahre nachher auf Codreanu u. erwirbt sich die rumänische Staatsbürgerschaft.

Die Tätigkeit der Eisernen Garde

Die erste Tat war die Ermordung ihres Kameraden Vernichescu, weil dieser sie angeblich verraten hatte. Im Jahre 1924 ermordete Codreanu dann den Jaffier Polizeipräsidenten Manciu. Im Jahre 1933 ermordeten Mitglieder der Eisernen Garde den Ministerpräsidenten Ducea. Die Mörder wurden in einer Symne verherrlicht. Kurz nach der Ermordung Ducea wurde der gew. Eisengardist Stelescu wegen angeblichen Verrats an seinen gew. Parteifreunden von Eisengardisten ermordet. Auch die Mörder Stelescus wurden verherrlicht.

Schließlich verlangte der Ankläger die Bestrafung Corneliu Zelea Codreanus auf Grund der Paragraphen 191, Punkt 1 und 2, Paragr. 204 Punkt 4 sowie des Paragraphen 210 des neuen Strafgesetzbuches.

Das Urteil

Nach dem Abschluß der Debatte zwischen dem Militäroberanwalt und der Verteidigung zog sich das Gericht abends um 11 Uhr zu einer Beratung zurück. Die Gerichtsmitglieder hatten in dieser 39 Fragen zu beantworten. Auf die meisten Fragen antworteten die Richter mit Ja, auf viele aber mit Nein.

Maniu: „Unsere Ideen sind völlig verschieden von einander. Ich glaube kaum, daß in unserem Lande zwischen Ideen noch ein so großer Unterschied bestünde.“

In seiner Propaganda arbeitete Codreanu offen, nach seiner Beurteilung aber zu e-erisch.

Codreanu der Mann ohne Berufstätigkeit

Der Militärstaatsanwaltschaft stellte sodann fest, daß Zelea Codreanu nach Vollendung der Rechtsstudien keinerlei Beruf ausgeübt habe.

Der Angeklagte erklärte offen, daß 48 Stunden nach seinem Sieg sowohl die Innen- wie auch die Außenpolitik des Landes grundlegend geändert wird. Der Angeklagte hat sich auch wichtige staatliche Geheimdokumente verschafft sowie eine halb-militärische Formation organisiert, die der Sicherheit des Staates gefährlich werden konnte.

Nachher wurde das Urteil verkündet, laut welchem Zelea Codreanu zu 10 Jahren Zwangsarbeit, zu 6 Jahren der Aberkennung seiner bürgerlichen Rechte, weiteren 5 Jahren Korrektionsgefängnis und 2000 Lei Gerichtskosten verurteilt wird.

Verteidiger verlangt Umqualifizierung der Anklage

Bucuresti. Am 4. Verhandlungstag im Zelea Codreanu-Prozess wurde die Verhandlung gestoppt um 11 Uhr eröffnet. Nachdem der Angeklagte in den Verhandlungssaal geführt wurde, beantragte Advokat Cosmovici eine schriftliche Uebersetzung eines im Dossier befindlichen Briefes, um festzustellen, wer diesen geschrieben hat.

Nachher wurde dem Obermilitäranwalt das Wort erteilt, vorher beantragte aber Advokat Cosmovici, daß die Anklagen umqualifiziert werden, deren der Angeklagte beschuldigt ist.

Er nennt sich zwar Advokat, war aber in diesem Beruf nie tätig. Und dieser Mensch wollte die jungen Generationen, die zur Arbeit erzogen werden sollen, führen und lenken?

Der Angeklagte erklärte offen, daß 48 Stunden nach seinem Sieg sowohl die Innen- wie auch die Außenpolitik des Landes grundlegend geändert wird. Der Angeklagte hat sich auch wichtige staatliche Geheimdokumente verschafft sowie eine halb-militärische Formation organisiert, die der Sicherheit des Staates gefährlich werden konnte.

Laut dem neuen Strafgesetzbuch werden jedoch nur die Strafen der 10-jährigen Zwangsarbeit u. der Aberkennung seiner bürgerlichen Rechte auf 6 Jahre, das heißt, die schwersten Strafen vollzogen.

Zelea Codreanu: „Eine der schwersten Anklagen gegen mich beinhaltet dieser Brief. Ueber diesen könnten Tanir und Marinescu Aufklärungen geben.“

Obermilitäranwalt Jonescu beschuldigte sich sodann mit dem Buche Codreanus „Für die Bestrebungen“, in welchem er die Bestrebungen der Eisernen Garde kennzeichnet, und sich mit dem im Jahre 1928 geplanten Anschlag gegen einige Minister und den durch Codreanu verübten Mord beschäftigt.

Sobann schilderte der Militärstaatsanwalt die Tätigkeit Codreanus und seiner Genossen.

Unser Ministerpräsident und Außenminister Oberst Beck empfingen den Patriarchen Miron Cristea (Mitte), dahinter links den Metropolitan Visarion und rechts den Metropolitan Dionise, während der Franzosen Niederlegung.

Unser Ministerpräsident und Außenminister Oberst Beck empfingen den Patriarchen Miron Cristea (Mitte), dahinter links den Metropolitan Visarion und rechts den Metropolitan Dionise, während der Franzosen Niederlegung.



Staatsbesuch unseres Ministerpräsidenten in Warschau.

Unser Ministerpräsident und Außenminister Oberst Beck empfingen den Patriarchen Miron Cristea (Mitte), dahinter links den Metropolitan Visarion und rechts den Metropolitan Dionise, während der Franzosen Niederlegung.

Unser Ministerpräsident und Außenminister Oberst Beck empfingen den Patriarchen Miron Cristea (Mitte), dahinter links den Metropolitan Visarion und rechts den Metropolitan Dionise, während der Franzosen Niederlegung.

Unser Ministerpräsident und Außenminister Oberst Beck empfingen den Patriarchen Miron Cristea (Mitte), dahinter links den Metropolitan Visarion und rechts den Metropolitan Dionise, während der Franzosen Niederlegung.

Darauf wurde die Verhandlung unterbrochen und nach der Wiedereröffnung verkündete der Vorsitzende, daß der Antrag der Verteidigung abgewiesen wird.

Sie waren gegen Marschall Averescu, den Patriarchen Miron Cristea, den vorzüglichen Prof. Jorga und fast gegen alle führenden Staatsmänner verschworen.

Ihre Hauptaufgabe war die Verrohung der Sitten und Erziehung der Jugend zur

Ihre Hauptaufgabe war die Verrohung der Sitten und Erziehung der Jugend zur

Ihre Hauptaufgabe war die Verrohung der Sitten und Erziehung der Jugend zur

Eröffnet! ist der elegant eingerichtete DAMEN-FRISEURSALON „LUX“

am Arader Hauptplatz (Minoriten Palais)

Hauptstädtliches Niveau. Modernste Ausstattung. INHABER: PETER BIRKENHEUER jun.



Bunte Nachrichten
Im Komitat Mehedintz zeigten sich große Schwärme von Kolumbarscher Mücken, die bisher großen Schaden anrichteten.

Gegen mehrere Klausenburger Schankwirte, die Wein mit Spiritus vermischt und mit Saccharin versüßten, wurde das Verfahren eingeleitet.

Die Mücke wurden mehreren Gastwirten die Schanklizenzen entzogen, weil in ihren Lokalen Mitglieder der gewesenen politischen Parteien verkehrten.

Die Londoner russische Kirche muß jetzt ihre Gottesdienste in englischer Sprache abhalten, weil die jüngere Generation kein Russisch mehr versteht.

In den Vereinigten Staaten wurde eine elektrische Rattenfalle konstruiert, die die Ratten bei Berührung des Köders tötet.

Sämtliche Bürgermeister des Landes wurden für den 31. Mai ins Innenministerium zu einer Konferenz einberufen.

Der Arader Kaufmännische Verein hält am Sonntag, den 29. Mai 11 Uhr vormittag seine Generalversammlung ab.

In einem Oloer Gefährt hat man den Kellner Johann Nikolson aus Vergeßlichkeit statt 6 Monaten anderthalb Jahre sitzen lassen.

Ungefähr 40 Prozent der im Banat und Siebenbürgen lebenden Juden werden aus den Staatsbürgerlisten gelöscht, weil sie die erforderlichen Schriften nicht vorlegen konnten.

Dieser Tage ist der australische Millionär J. Chifford auf einem Flugzeug in London eingetroffen, um sich einen Bahnziehen zu lassen.

In der Türkei darf man unter 16 Jahren kein Kino besuchen, demgegenüber aber mit 16 Jahren heiraten.

In Washington erkrankten mehrere Säuglinge an Vergiftungsercheinungen, nachdem sie von ihren Müttern, die Bismut-Salze gebrauchten, gefüttert wurden.

Nächst Cleveland (USA) geht ein Triebflugzeug kurz nach dem Start in Flammen und stürzt ab. Acht Fluggäste, der Pilot und ein Besatzungsmitglied wurden als verbrannte Leichen gefunden.

600 Teilnehmer des letzten Wettbewerbes in Brasilien wurden auf eine unbewohnte Insel verbannt.

Nächst Santh-Marty in der Schweiz wurde in 1728 Meter Höhe ein Flugplatz eingerichtet. Es ist der am höchsten gelegene Flugplatz in Europa.

Grundsteinlegung der Volkswagenfabrik in Deutschland

Der neue deutsche Volkswagen kostet nur 990 Mark und benötigt 6-7 Liter Benzin per 100 Kilometer.

Berlin. Reichsführer Adolf Hitler hat heute in Anwesenheit von 70.000 Menschen in dem osthammerischen Städtchen Fallersleben in feierlicher Weise den Grundstein zur Errichtung der Volks-Auto-Fabrik gelegt.

In der neuen Fabrik, wo sofort 3000 Arbeiter Beschäftigung erlangen, sollen die billigen Volkswagen, an deren Verwirklichung die deutsche Autoindustrie schon seit Jahren arbeitet, hergestellt werden. Man hofft, daß sich die Umgebung von Fallersleben, wo die Fabrik erbaut wird, schon in kürzester Zeit zu einer ganz großen Stadt entwickeln wird.

Der neue Volkswagen, der für die große Masse des deutschen Volkes geschaffen wurde und sich bei den verschiedenen Probefahrten von nahezu einer Million Kilometer als der beste erwies, ist

nur 650 Kilo schwer, mit Schwingachsen versehen, erreicht eine Stundengeschwindigkeit von 100 Km. und verbraucht nur 6-7 Liter Benzin u. ein Zehntel Liter Del auf 100 Kilometer.

Der Preis ist auf ein Minimum von netto 990 Mark (ca. 38.000 Lei) ab Fabrik festgesetzt worden und so kalkuliert, daß der Wagen in wöchentlichen Raten von 6 Mark bezahlt wird.

Der Mensch aus Glas

Der Bukarester Festmonat wird täglich von Tausenden besucht, die in dem Pavillon auch das dort untergebrachte anatomische Museum mit wissenschaftlich wertvollen Stücken

Zufriedenstellende Obsternte in Aussicht

Bucuresti. Das Ackerbauministerium verlaubbart, daß der Frost Anfang Mai mehr Schaden in den Obstkulturen im Königreich anrichtete, als in den übrigen Gegenden des Landes, wo die Obstbäume weniger gelitten haben. Diese Feststellung gilt fast für ganz Siebenbürgen, Bessarabien und die Bukowina, wo der Frostschaden in den Äpfel-, Birnen- und Zwetschengärten 15 bis 20 Prozent beträgt. Laut der heutigen Lage rechnet das Ministerium mit einer zufriedenstellenden, wenn auch nicht guten Obsternte.

Wissen Sie es?

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährlich 80, halbjährlich 160, ganzjährig 320 für Großunternehmungen 1000 für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Arader Zeitung“ kostet ganzjährig 110, vierteljährig 70, vierteljährig 35 L.

Schriftleitung und Verwaltung: v. d. G. Fischplatz. Telefon: 16 3. Postfach 20119. Vertretung in Timisoara 14, v. d. G. Bratianu 30 (Fa. Weig & Co.) Tel. 21 82.

Niederjammern des Ergebnisses einer Lebensmittel-Kontrolle

Bucuresti. Der neue hauptstädtische Veterinärchef Dr. M. Bulescu hielt gestern eine Majaja in den Lebensmittelhandlungen. Diese endete mit dem unerschütterlichen Ergebnis, daß in 11 Fleischbänken, Spezerei-geschäften und Obsthandlungen verdorbene Waren gefunden wurden. Die Waren wurden konfisziert und die Händler bestraft.

Saatenstand in Josefisdorf.

Aus Josefisdorf wird uns geschrieben: Bei uns sieht der Weizen gut aus. Mit dem Mais sieht es aber wegen der Regen nicht sehr gut. Wenn die Hälfte muß ausgeädert werden, weil der Samen in der Erde verfaule. Die Raben haben ebenfalls viel Samen gefressen.

MERKEN *Handgelesen*
KLINGE

OKAVA
Favorit

DIE IDEALE RASIERKLINGE

Gen. Vertr. f. Rumänien HIRMO.-Bucuresti, B-dul Dambovitel. S.-Tel. 575 51

Bezirksvertreter für Arad „ESBA“, Str. General Berthelot No. 8.

Trotz dem Reichtum an Benzin muß Rumänien Reichbenzin für die Flugmaschinen aus dem Ausland beziehen.

Bucuresti. Obwohl Rumänien unermessliche Vorräte an Erdöl besitzt, sind wir auf die Einfuhr des in der Aviation verwendeten Reichbenzins angewiesen, weil die inländische Petroleumindustrie auf die ganz feine Raffinierung des Benzin, wie es für die Flugzeugmotore unbedingt erforderlich ist, nicht eingerichtet ist.

Die Flugmaschinen aus dem Ausland beziehen. richtung von einheimischen Raffinerien zur Destillation des Reichbenzins und Herstellung der feinen Schmieröle für die Aviation zu fördern. Diese neuen Fabriken werden vom Staat besondere Erleichterungen und Begünstigungen erfahren.

Das selbe gilt auch für die Schmieröle für Flugzeuge, die auch nach einem Sonderverfahren hergestellt werden müssen. Das Wirtschaftsministerium hegt jetzt die Absicht, die Er-

richtung von einheimischen Raffinerien zur Destillation des Reichbenzins und Herstellung der feinen Schmieröle für die Aviation zu fördern. Diese neuen Fabriken werden vom Staat besondere Erleichterungen und Begünstigungen erfahren.

Gratiswein in allen Gasthäusern

In Budapest wird anlässlich des Katholikentages (Eucharistischer Kongress) eine Woche hindurch jedem Gast in sämtlichen Restaurationen und Gasthäusern ein Deziliter Wein gratis ausgedient. Außerdem werden an Donnerstagen und Freitagen Schiffe auf der Donau verkehren, auf welchen jeder Fahrgast dreieinhalb Deziliter Wein gratis erhält. — Auf diese Weise will man dem ungarischen Wein Propaganda machen.

Schönheits- und Körperpflege

(Jeden Tag zwei Hausmittel.)
Hautcremes (Gold-Cream): Walrat 6 Teile, weißes Wachs 6 L., Mandelöl 50 L., Borax 1 L., Wasser 15 L. Hiezu eine Spur Rosenöl.
2. Weißes Wachs 40 Teile, Walrat 40 L., Vaselin 20 L., Mandelöl 400 L., Glycerin 100 L., dest. Wasser 250 L., Geraniumöl 2 L.

Regelmäßige Reisen

- nach Nord-Amerika, Kanada, Kuba — Mexiko
 - Südamerika Brasilien Argentinien Uruguay Paraguay Bolivien
 - Centralamerika Indien und Australien
 - Sämtliche Staaten von Afrika.
- Information und Prospekt bei der Generalvertretung der
- Holland—Amerika Linie**
- Bucuresti, Cal. Victoriae No. 70.
Timisoara I., Str. Venezia No. 2.
Cernauti, Bl. Reg. Ferdinand No. 27.

Die Japaner „stegen“ sich zu tot

Tokio. Heute empfing der japanische Kaiser den Ministerpräsidenten in Audienz und ließ sich über die Lage an der chinesischen Front, sowie jene des

Inlandes aufklären. In gut informierten politischen Kreisen man der Ansicht, daß es schon den nächsten Tagen zu wichtigen Entscheidungen in Japan kommen wird, da bisher trotz aller Siegesmeldungen die Gestalt nicht zu sehen ist. Der alte Spruch „Länger im Krieg aushalten hat denselben gewonnen“, so hat sich auch diesmal bewahrheitet zu haben. Und China, das zu aushalten ...

CORSO-KINO, ARAD.
Charles Boyers mächtiger Film

TOVARIS

Das bekannteste tragikomische Lustspiel russischen Inhalts.
Vorstellungen: um 7, 7.15 und 9.30 Uhr.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— darüber, welchen Gefahren der Journalismus ausgesetzt ist, wenn er will. Die Leser verlangen von der Zeitung die schonungslose Bekämpfung und Aufdeckung von Mißbräuchen. Wenn es aber zu einer Gerichtsverhandlung kommt, wo die Zeugen versagen und der Journalist nicht bloß zu Gefängnis und hoher Geldstrafe verurteilt sondern ihm auch die Ausübung seines Berufes auf 1-2 Jahre untersagt wird, — dann haben die Leser nicht einmal ein Wort des Bedauerns übrig. — Ein solches tragisches Opfer seines Berufes als Kämpfer für Wahrheit u. Bekämpfer der Gaunerei war der Timisoaraer Richter Herrmann. Er wurde als Journalist verurteilt, er wurde vor Jahren gegen den Generalpostinspektor Solumbocici allene Beschuldigungen, wegen welchen dieser vor zwei Wochen verhaftet wurde. Der Generalinspektor hatte die Dreifachheit, die Verleumdung gegen den Journalist zu erheben. Und das Gericht verurteilte ihn auch in zwei Fällen zu je 1 Monat Gefängnis, weil die Zeugen, — alle Untergebene des Generalinspektors — aus Furcht nicht die Wahrheit sagten. Seit Solumbocici aber stirbt, gesehen seine Opfer, daß er ihnen Gelder unter Androhung der Verhaftung oder Einleitung der Untersuchung erprekte, sogar nicht einmal einen Briefträger ernennen ließ, ehe dieser ihm nicht eine Summe von 3000 Lei aufwärts brachte. Nun kann der Journalist — nach Abfließen der Strafe — die Reuenaufnahme seines Prozesses verlangen, um durch ein freisprechendes Urteil zu beweisen, daß er seinerzeit die Wahrheit geschrieben habe und kein Verleumder ist. — Wer entschädigt aber den unerschrockenen Bekämpfer der Schlechtigkeit für den erlittenen moralischen und materiellen Schaden?

— Aber die sonderbare Art, wie die Bewohner der Gemeinde Bicaz bei Gergeny (Komitat Cluj) zu einer Weibde gelangen wollen. Sie zogen bewaffnet auf die 400 hoch große Weibde der Nachbargemeinde Valea Stramba und erklärten das fremde Gut als enteignet. Die rechtmäßigen Eigentümer dürfen ihr Vieh nicht weiden lassen, während die Enteigneter ihr Vieh unter starker Bedeckung täglich auf die Weibde treiben. Einige Tage darauf besetzte ein starkes Aufgebot der beutegierigen Bicazer auch die 400 hoch große Weibde der Gemeinde Gergeny. — Da die friedlich gestimmte Bevölkerung der zwei Gemeinden einem Zusammenstoß mit den gewalttätigen Bewohnern von Bicaz schenkt, — wachte sie sich an die Weibde. — Die Anstifter zu dieser unangehörigen Gewalttat werden schwer büßen müssen. Indessen erleiden aber die Viehhalter der zwei Gemeinden schweren Schaden, weil sie ihr Vieh im Stall halten müssen.

— Aber den Zwiespalt in der englischen Staatspolitik. Nebst fastschwanziger, steht dem Gebot der Zeit angepaßter Vernunftpolitik wird oft bis zur Unvernunft an Herrschmüchleiten festgehalten, die längst überholt sind und heute als elgsinnige Narrheit lachhaft wirken. So geschieht es heute noch, daß im Hafen von Binnchelsea (Grafschaft Sussex) ein Minenschiff mit dem Namen „Suffey“ ein Ausguckertum am Meeresstrand bestetzt und durch ein Fernrohr Ausschau hält, ob keine feindliche Flotte in

1227 Millionen Jahresfordernis der Krankentassa

Der Bau mehrerer Krankenhäuser geplant.
Bucuresti. Der Kostenvoranschlag 1938-39 der Krankentassa wurde veröffentlicht und weist ein Erfordernis von 1227 Millionen Lei auf. Als Beiträge der Kleingewerbetreibenden und Arbeiter sind 283 Mill., der Großunternehmen 710 Mill., 223 Millionen aus dem 1.2 prozentigen Beitrag der Arbeitgeber und 9 Mill. 300.000 Lei aus dem Verkauf der Krankentassabücher vorausgesehen.
Die Ausgaben verteilen sich folgend: 136 Mill. 588.348 Lei für Gehälter der Ärzte, Apotheker und des Hilfspersonals und 373 Millionen für den ärztlichen Beistand der Mitglieder. Für Arzneien 60 Mill. 973.000, Spitalpflege 42 Millionen und für Unterstutzungen 105 Millionen 784.500 Lei.
Die Gehälter der Krankentassabeamten werden auf 125 Mill. 363.805, die Bezüge der verschiedenen Kommissionen mit 3 Mill. 358.000, Stanzleispesen, wätere, Heizung, usw. auf 40 Mill. 557.000, Post- und Telefonspesen auf 3 Millionen veranschlagt.
Zum Bau von Krankenhäusern in Arad, Timisoara, Schäßburg, Craiova, Solog, Toplița, Bucuresti, Uzuga, Jassy, Curtea de Arges und Buzesti werden 296 Mill. 500.000 Lei verwendet.

Heilbad Buzias (Das rom.) Nauheim

Salz- und eisenhaltige intensiv radioaktive Kohlenäurequellen mit sicherem Erfolg bei Herzkrankheiten aller Art, Überverkalkung, Gicht, Rheuma, Blutarumut, bei Frauenleiden, bei akuten und chronischen Infektionsleiden und Vergiftungen. Nieren- und Blasenleiden, Prostatawucherungen usw. Natürliche abtustbare Kohlenäure, Sulfid- und Eisenbäder. Erntliche Küche, erstklassige Hotels, Diätenpreise in mäßigen Preisen. — Moderne Schwimmbassins. Auf den Linien der CFR Ermäßigung. Ständige Militärmusik. Bauskulturen durch die „Europa“-Reisebüros.
Mit Prospekt und Aufklärung dient gerne: Muschong-Heilbad A.-G., Buzias.
Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober.
Badedirektion Buzias (Banat).

China läßt die deutschen Offiziere nicht heim

Schanghai. In unserer gestrigen Folge berichteten wir, daß Deutschland seine sämtlichen Offiziere aus China heimbefohlen hat. Da diese jedoch militärische Sachverständige sind, die China nicht entbehren kann, bietet die chinesische Armeeführung alles auf, um deren Heimkehr zu verhindern.
Es wird damit begründet, daß die deutschen Offiziere, die in

alle Militärgeheimnisse von China eingeweiht sind, diese an Japan verraten könnten.

Mein Halsweh hat aufgehört



— Was haben Sie mir getan, mein Herr, dass meine Halsschmerzen so rasch aufgehört haben?
— Ich wandte die einzige wirksame Medizin an: Ich rief Sie mit Carmol*) ein.

Carmol*) ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Preis pro Flasche Lei 22.

Sicht sei. Seit 500 Jahren wiederholt sich alltäglich dieser Ausguck. Nachts ruht der Wächter aus, um am nächsten Tag sein närrisches Amt versehen zu können. — Die Wächter behaupten diese Komödie in zahlreichen Aufführungen. Vergeblich. Keine englische Regierung getraut sich an alten Bräuchen zu rütteln. Vergebens wird darauf hingewiesen, daß England mit

Kann man Impotenz behandeln?

*) Ja!
Was ist immer die Ursache der Impotenz: Schlechte Funktion der Drüsen oder gar fortgeschrittenes Alter. Diesen Zustand kann eine ernste Behandlung begründet auf wissenschaftlicher Grundlage sehr zum Guten beeinflussen.

Die Reton-Tabletten erfüllen diese Bedingungen. Das Reton hat eine neue Formel und ist nach vielen Versuchen, welche von gutem Erfolge getränt waren, zusammengesetzt.

Das Reton nimmt man folgendermaßen: Drei Tabletten täglich auf die Dauer von 3 Wochen, nach welcher Zeit eine Pause von 8 bis 10 Tagen einzutreten hat.

Eine Reton-Tube enthält 25 Tabletten, also eine 8-tägige Reton-Kur.

Des tiefgesunkenen Preises wegen von nur 98 Lei pro Tube, ist die Behandlung mit Reton-Tabletten jedem möglich.

Frankreich im Bundesverhältnis steht, daher kein Angriff zu befürchten sei. Vergebens bezeichnet man diese Nacht als lächerlich, weil man nur an einen Angriff bei Tagewacht und zu Nacht England unbewacht läßt. — Die Spötter erwidern und verstimmen. Die Narrheit aber bleibt weiter am Leben.

Regelmässiger Stuhlgang durch ARTIN

DAS IDEALE ABFUHRMITTEL

Prozeß nach 31 Jahren beendet

Die Verzugszinsen übersteigen das Kapital.
Bucuresti. Der Kassationshof erbrachte in einem Prozeß das Endurteil, der sich seit 31 Jahren zieht. Den Prozeß hatte die holländische Firma Van Uden im Jahre 1907 gegen die Brailaer Firma Leo Brauer und J. Cogan wegen Nichtübernahme einer Schiffsladung englischer Kohle angestrengt.

Die geklagte Firma zog den Prozeß in die Länge. Dann kam der Balkankrieg, später der Weltkrieg, so daß das Gerichtsverfahren Jahre hindurch ruhte. Nach dem Weltkrieg starb der eine Inhaber der geklagten Firma und die Klage wurde von neuem begonnen. Im Jahre 1926 erbrachte der Brailaer Gerichtshof das erste Urteil und verpflichtete die geklagte Firma zur Zahlung von 156 Pfund Sterling, samt Zinsen und Gerichtspesen.
Wieder zogen die Geklagten den Prozeß in die Länge. Die zähen Holländer ließen aber nicht nach u. nun hat der Kassationshof

Schluss gemacht. Die Brailaer Firma wird mehr Zinsen zahlen, als das geklagte Kapital ausmacht.

Luftschulübungen der Wächter des Landes

Bucuresti. Das Unterrichtsministerium hat die Leiter der Wächter- und Mittelschulen angewiesen, die am 8. Juni stattfindenden Luftschulübungen der „Wächter des Landes“ mit allen Mitteln zu fördern.

Lehrlingskontrolle bei den Meistern

Bucuresti. Die hiesige Arbeitskammer hat sich in einer separaten Sitzung mit dem Brauch beschäftigt, daß die Lehrlinge allzuviel für persönliche Dienstleistungen verwendet werden, worunter ihre Fachausbildung leidet. Zur Abschaffung dieser Gewohnheit wird eine besondere Kontrollorganisation geschaffen.

Selbstmord in Schag.

Wie aus Schag gemeldet wird, hat sich dort der 59-jährige Arbeiter Matthias Buzas, der von einem schweren Augenleiden befallen wurde und von der Erblindung bedroht war, erhängt.

Zwanzig mit Krebsserum geimpfte Gänse gestorben

Jassy. Aus der Wohnung des Universitätsprofessors Ion Georgeghiu wurden 20 Gänse, die aus wissenschaftlichen Gründen mit einem Krebsserum geimpft waren, gestohlen. Für jene, die von dem Fleisch der geimpften Gänse essen, besteht große Gefahr.

Schweineerdbort auf die Hälfte gesunken

Bucuresti. Laut einer Statistik des Bundes der Viehanzüfuhrensubstitute wurden im Monat März 6126 Stück Schweine ausgeführt. Das ist der Ausfuhr im Februar gegenüber gerade die Hälfte. Schafe aber wurden im März fast gar keine exportiert.

Gesegneter Schlaf eines Bäckermeisters

Ein gesunder und tiefer Schlaf ist bestimmt eine Gabe des Himmels. Ein Bäckermeister aus Polesp an der Elbe prahlte nicht selten im Dorfwohnhause damit. Ein verdächtiger Bursche hörte die Prahlereien und die Bemerkung des Bäckermeisters, daß er den Schlüssel zum Laden unter dem Kopfkissen habe.

200.000 Sardinen ins Meer geworfen

An der ganzen französischen Küste herrscht augenblicklich große Aufregung, da sich die Fischer vor unerwartete Schwierigkeiten im Absatz ihrer Ware gestellt sehen. Obwohl in der vergangenen Woche die Sardinen äußerst billig verkauft wurden, mußte man mehr als 200.000 Fische ins Meer werfen. Zum Teil ist auch der Streik in einigen Seldardinenfabriken schuld an dieser Absatzstochung.

Der Streich in der Gasse sah sofort den Entschluß, den tiefen Schlummer des tieferen Bäckermeisters auszunutzen. Nachts kletterte er durch ein Fenster in die Wohnung ein. Der Bäckermeister schnarchte in langen, tiefen Zügen. Vorsichtig richtete sich der Dieb heran, griff unter das Kopfkissen, nahm den Schlüssel und begab sich in den Laden. Alles, was ihm brauchbar und essbar schien, packte er ein, schloß die Tür wieder ab und legte die Schlüssel unter das schnarchende Haupt des Bäckers zurück.

Am nächsten Abend soll der Meister über seinen gesegneten Schlaf im Wohnhaus furchtbar geschimpft haben.



Briefkasten
Adam D., Hlbiisch. Wohl besteht eine Möglichkeit, diesen Brief zu überreichen, doch kann man die Ueberreichung ohne Kenntnis des Inhaltes und der genauen Umstände niemandem zumuten.

Frans R., Josefstadt. Wo Binntraut vorkommt, ist immer das Zeichen, daß der Boden kalkarm ist. Es hilft daher nur umspülen und kalten (in Pulverform, wie man es zu kaufen bekommt), am besten im Herbst. Zu allererst müssen Sie natürlich für Entwässerung Sorge tragen, da das Binntraut auf nassem Boden wächst.

Anna S., Seiden. Die weißen Flecke auf den Fingernägeln erscheinen fast immer nur in Zeiten schlechten Gesundheitszustandes, wenn die Zellen, die die Substanz der Fingernägel bilden, durch das Blut nicht mit genügend Material versehen werden und daher die Farbe der Nägel beeinträchtigt wird.

Dosef R., Grabaq. Hier kann nur der Arzt herangezogen werden, der den Straben erst untersuchen muß.

Johann S., Gattlob. Wenn der Baum einen Meter weit von der Grenze steht, kann dagegen nicht eingewendet werden.

Handwerker, Glacis. 1. Wenn Ihr Bruder beim Vater arbeitet, muß er ebenfalls bei der Strandenkassa angemeldet sein, genau sowie ein fremder Gehilfe. — 2. Der Vater kann, wenn der Sohn freiwillig als Lehrling aufgenommen war und freigesprochen wurde, mittels einem Gemeinbezeugnis bestätigen, daß sein Sohn bei ihm schon länger als 4 Jahre als Gehilfe arbeitet, demzufolge wird es zur Meisterprüfung zugelassen. — 3. Zur Ablegung der Meisterprüfung genügt ein einfaches Gesuch an die Arbeiterkammer und wenn die Meisterprüfung gelingt, dann steht kein Hindernis im Wege, daß der Gewerbebeschein überschrieben wird.

G. R., Sipka. Das Kferbaumint-Berbaum hat in einem neuen Dekretgesetz ausgesprochen, daß zum Roden eines Waldes die Bewilligung der zuständigen Forstdirektion erforderlich ist. Das geschlagene Holz darf nur mittels Verkauf- oder Transportbestätigungen weggeführt werden. Diese Bestätigungen sind von jeder Gebühr, wie auch von Stempelmarken befreit. Sie müssen den Zeitpunkt der Abfuhr aus dem Walde oder dem Depot und die Firma des Eigentümers enthalten. Die Bestätigungen sind 24 Stunden gültig. Die Eigentümer von Bauholzdepots, wie auch die Sägewerke sind verpflichtet, die eingetroffenen Holzsendungen in Ordnung zu führen und die Transportbestätigungen ein Jahr aufzubewahren. Im entgegengesetzten Fall wird das Holz beschlagnahmt, der Händler aber mit einer Geldstrafe von 10.000 Sch. belegt.

„Kraiserzeitung“, Glacis. Ein Konvertierungsgesetz wurde keine Anwendung vorgekommen, nur die Durchführung desselben hat man mehr dem Gesetz angepaßt, als es früher der Fall war. Der Moratorium hat und seine Zinsen nicht bezahlt oder wer seine Konvertierungsraten nicht einbringt, kann gellastet und zur Zahlung verpflichtet werden. — Das beste ist, wenn nur möglich, einen Wp-progenitgen Nachlass geben und sich ausgleichen, weil 10 Jahre sind lang und es besser ist, heute einen Sperrling zu bezahlen, als eventuell in zehn Jahren eine Strafe auf dem Kopf zu haben.

„Kraiserzeitung“, Glacis. Ein Konvertierungsgesetz wurde keine Anwendung vorgekommen, nur die Durchführung desselben hat man mehr dem Gesetz angepaßt, als es früher der Fall war. Der Moratorium hat und seine Zinsen nicht bezahlt oder wer seine Konvertierungsraten nicht einbringt, kann gellastet und zur Zahlung verpflichtet werden. — Das beste ist, wenn nur möglich, einen Wp-progenitgen Nachlass geben und sich ausgleichen, weil 10 Jahre sind lang und es besser ist, heute einen Sperrling zu bezahlen, als eventuell in zehn Jahren eine Strafe auf dem Kopf zu haben.

Warum wurde die Todesstrafe eingeführt?

Drohbriefe an die Militärgerichte und Sicherheitsbehörden.

In der Begründung des Dekretgesetzes über die Einführung der Todesstrafe — worüber wir bereits in unserer letzten Folge berichteten — heißt es, daß in letzter Zeit an die Mitglieder der Militärgerichte und jene Beamten, der die Sicherung der inneren Ordnung des Staates obliegt, zahlreiche Briefe mit Todesdrohungen, gesendet wurden. Dies zeigt offensichtlich, daß im Lande gefährliche Elemente ihr Unwesen treiben, denen jedoch die Volksmassen fernstehen, da sie mit Freuden ihrer friedlichen, fruchtbringenden Arbeit nachgehen. Eine kleine Gruppe von Agitatoren überschwimmt die erwähnten Persönlichkeiten mit Drohbriefen, wodurch die Lage sich gefährlich gestaltet, denn die Lehren der Vergangenheit beweisen es, daß solchen Drohungen Attentate und Mordtaten folgten. Daraus wurde die Ueberzeugung gewonnen, daß sich noch immer unausgegl.

chene Menschen finden, die jayig jmo, aus Rache derartige Verbrechen zu begehen. Die Verfassung bietet die Möglichkeit zur Einführung der Todesstrafe. Dem Ministerrat steht das Recht zu, diese Bestimmung der Verfassung, wenn er es als nötig befindet, geltend zu machen. Es ist sicher, daß die Einführung dieser Strafe sich gut auswirken wird, denn sie bietet im Vorhinein Schutz und verhindert die Agitatoren an der Ausführung von unbesonnenen Taten. auf rechtlicher Grundlage wird die Todesstrafe nur gegen Verbrechen in der Zukunft und nur nach Erscheinen des Dekretgesetzes im Amtsblatt angewendet.

Schließlich wird durch den Kriegs-, den Justiz- und den Innenminister dem Ministerrat beantragt, die Todesstrafe auf die Dauer von 1 Jahr einzuführen, das diesbezügliche Protokoll gutzuheißen und zu unterzeichnen.

Herabsetzung des Brotpreises in Urad

Urad. Die hiesige Stadtleitung hat den Verkaufsbauernbäckern gestattet, daß sie den Urad Markt mit Brot um 1 Sch. billiger bestellern, als derzeit der Magistralpreis beträgt.

Mit diesem Schachzug gegen die Uradler Bäcker will man die geplante Erhöhung der Brotpreise verhindern.

Gleichzeitig beabsichtigt die Uradler Stadtleitung, strenge Sanitätskontrolle in den Bäckereien vorzunehmen und man wird, weil angeblich zuviel Bäcker in Urad sind, alljene Bäckereien sperren, wo die geringste Unreinlichkeit herrscht.

Maul- und Klauenseuche unter Hirschen.

In den Wäldern bei Ljubchen an der Ober hat sich eine Anzahl Hirsche eingeschunden, die von der Maul- und Klauenseuche befallen ist. In den letzten Tagen sind Dorfbewohner öfters zu den Tieren hinauszugegangen und haben ihnen die Klauen ausgewaschen. Die sonst so scheuen Hirsche lassen sich das ruhig gefallen.

Kurzliche Nachrichten.

*) Dr. Coloman Barga, gewesener Assistent in Paris, hat seine Ordination für Urologie, Hautkrankheiten u. Schönheitspflege in Urad, Duls. Carol 81, Telefon 2100, begonnen. Behandlung von Krampfadern und Hämorrhoiden.

Neue Verwaltungseinteilung in Deutschösterreich

Wien. Der Reichskommissär für Deutschösterreich Dr. Wirtel hat eine neue Verwaltungsmäßige Einteilung angeordnet. Von nun an besteht Oesterreich aus folgenden Verwaltungsbezirken: Wien, Tirol, Salzburg, Oberes Donauland, Kärnten und Steiermark.

Der neue Gauleiter der Steiermark ist Pp. Uiberreither; sein Stellvertreter: Pp. Bortisch aus Eisenstadt. Gauleiter von Wien ist Pp. Globoschnigg.



Neue Freianlage für das einzige „Indische Panzernashorn“ Europas.

In Hagenbeds Tierpark in Stellingen bei Hamburg wurde jetzt die neue Freianlage für das „Indische Panzernashorn“ (*Rhinoceros unicornis* L.), das das einzige Exemplar auf dem Kontinent ist, seiner Bestimmung übergeben. Das 9 Jahre alte Tier hat ein Gewicht von 37 Zentner und ist 1,68 Meter groß. Den letzten Bestand dieser Nashornart, die in Nepal im südlichen Himalaja lebt, schätzt man auf 300 Stück. Die Tiere sind Laubfresser und nehmen zum Schutz gegen die Stechfliegen Schlammwälder, da

ein Gewicht von 37 Zentner und ist 1,68 Meter groß. Den letzten Bestand dieser Nashornart, die in Nepal im südlichen Himalaja lebt, schätzt man auf 300 Stück. Die Tiere sind Laubfresser und nehmen zum Schutz gegen die Stechfliegen Schlammwälder, da

die Haut trotz ihrer Stärke sehr empfindlich ist. Unser Bild zeigt das „Indische Panzernashorn“ in der neuen Freianlage in Hagenbeds Tierpark in Stellingen.

Schwarzs Sorgen:

Goldene Badewanne für die Herzogin von Windsor

Paris. Der Herzog und die Herzogin von Windsor werden dem englischen Königspaar während seines Aufenthaltes in Paris nicht begegnen. Denn um diese Zeit werden sie bereits nach Cap d'Antibes überfledelt sein, wo sie für die Kleingeldigkeit von 500.000 Frank jährlich eine Villa auf drei Jahre gemietet haben.

Diese Villa ober vielmehr das Schloß Croe ist im Jahre 1928 von Sir Pomerooy und Lady Burton erbaut worden;

der Bau kostete 38 Millionen Franken, obwohl die Villa nicht sehr groß ist und „nur“ zwei Stadelwerke hat.

Sie ist herrlich auf dem Felsen des Cap d'Antibes gelegen, der Garten fällt bis zum Meere ab, wo ein kleiner Privathafen angelegt ist. Die Inneneinrichtung der Villa ist ungeheuer kostbar.

So besitzt zum Beispiel eines der acht im ersten Stockwerk gelegenen Badezimmer eine Wanne aus reinem Gold, und man darf wohl annehmen, daß dies das Bad der Herzogin von Windsor sein wird.

Uebrigens ist vor kurzem ein Einbruch verübt und ein Stück Gold abgebrochen worden. Der damalige Wirt des Schloßes Croe, D. Weil, hat jedoch keine Anzeige erstattet, sondern das Bad wieder herrichten lassen. Er hatte die Villa auch für diesen Sommer gemietet, ist aber zurückgetreten, als ihm die Wünsche des Herzogs bekannt wurden. Trotzdem alles so vollendet wie nur möglich ausgebaut und hergerichtet ist, hat die Herzogin noch einige Wünsche, und Schloß Croe wird nach ihren Plänen zum Teil wieder umgebaut werden.

mer gemietet, ist aber zurückgetreten, als ihm die Wünsche des Herzogs bekannt wurden. Trotzdem alles so vollendet wie nur möglich ausgebaut und hergerichtet ist, hat die Herzogin noch einige Wünsche, und Schloß Croe wird nach ihren Plänen zum Teil wieder umgebaut werden.

Die verurteilten Memelländer Deutschen begnadigt

Berlin. Der Staatspräsident von Litauen hat die sechs letzten verurteilten Deutschen in dem großen Memelprozeß von 1935 begnadigt. Von den Verurteilten waren vier zum Tode verurteilt worden und dann auf lebenslängliches Zuchthaus begnadigt worden. Auch die beiden anderen jetzt freigelassenen waren zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt worden.

*) Bei Verstopfung nimm Darmol, denn es wirkt verlässlich und ohne Beschwerden. Auch bei längerem Gebrauch hat es keine Gewöhnung zur Folge: kein Zerkochen, kein Wikkenschlaffen, keine bitteren Salze. Wie Schokolade schmeckt das Abführmittel Darmol. Man bekommt es in Apotheken und Drogerien. Kleinpackung bei 4, Schachtel bei 25.

Romänische Autofabrik wird den Balkan bellefern

Bucuresti. Wie „Tempo“ berichtet, wird zur Erzeugung von Automobilen eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die vollständigsten amerikanischen Marken herausbringen wird. Die Fabrik soll nicht nur den Inlandsbedarf decken, sondern auch den des Balkans.

Zwei Zentner Honig in einem Kirchturm.

In Schlaup (Schlesien) fand ein Dachdecker im Kirchturm zwei Zentner Honig, den Bienen angeammelt hatten. Der Honig wanderte in Kannen die Bienen kamen zu Jankern.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdaunungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solva-Pille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei 20. Dr. Földes-Apothete, Urad

Der Hahn in der Kiste

Sonbon. Das hiesige Volksgeschicht verpflichtete Arthur Chick infolge der Anzeile eines Nachbarn, seinen Hahn von abends bis in der Früh um 7 Uhr in einer Kiste zu halten, damit er nicht die Nachtruhe der Nachbarn störe. In der mit Deckel versehenen Kiste kann nämlich der Hahn seinen Kopf nicht heben und träumt.

Henlein sagt, es gibt:

Drei Möglichkeiten in der Sudetendeutschen Frage

Entweder volle Autonomie oder Volksbefragung und wird keines von Beiden gewährt, dann ist nur ein dritter Ausweg: Einverleibung ins Deutsche Reich

Lösung der Frage (spätestens bis Herbst, wenn man Weltkrieg vermeiden will

London. Der Prager Bericht-erfasser der „Daily Mail“ hat eine Unterredung mit dem Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, um darüber ein klares Bild zu bekommen, welches die minimalsten Forderungen der Sudetendeutschen sind, unter welchen man den Frieden in Mitteleuropa auf längere Zeit sichern könnte. Konrad Henlein erklärte, daß er keine Gelegenheit unversucht läßt, um der tschechischen Regierung sein Entgegenkommen zu beweisen,

jedoch könne er sich in der Zukunft nicht mehr mit Falschheiten und papierenen Versprechungen begnügen.

Die Prager Regierung hätte während den 20 Jahren genügend Gelegenheit gehabt, jene Versprechungen zu verwirklichen, die sie den Minderheiten seinerzeit bei den Friedenskonferenzen in Versailles sogar schriftlich versprochen hat.

Heute gibt es nur mehr drei Möglichkeiten, mit welchen die Sudetendeutschen sich zufrieden geben und diese sind:

1. Vollkommene Autonomie, mit eigener Verwaltung, ähnlich wie dies das irische Volk, als Freistaat in Großbritannien hat. Nach Außen hin gehören die Sudetendeutschen zur Tschechoslowakei, die sie auch außenpolitisch vertritt, bilden aber eine geschlossene Einheit mit eigener Verwaltung, Ministerium etc.

2. Wenn die Tschechoslowakei dies nicht gewähren will, verlangen wir eine Volksabstimmung unter dem Schutz von neutralen Staaten, bei welcher nur mehr darüber entschieden wird, ob sich das sudetendeutsche

Volk an das deutsche Mutterland anschließt oder auch weiter bei der Tschechoslowakei bleiben will. Wie diese Volksabstimmung ausfällt — darüber gibt es keinen Zweifel.

3. Wenn man uns Sudetendeutschen keine der obigen zwei Möglichkeiten gewährt und uns weiter als Staatsbürger zweiter Klasse behandelt, wie dies bisher der Fall war, dann bleibt

uns nur noch der letzte Ausweg, den wir eigentlich jetzt schon gehen müßten: Wir werden uns an unser deutsches Mutterland um Schutz wenden und es bitten, daß es uns als geschlossene Einheit in das große Deutsche Reich einverleibt.

Diese drei Möglichkeiten — betonte Konrad Henlein — habe ich auch dem Ministerpräsidenten Hodscha bei unserer Unter-

redung mitgeteilt. Ich will die Verantwortung eines Weltkrieges, der eventuell dadurch ent-sacht wird, wenn die Tschechoslowakei unsere gerechten Forderungen nicht billigt, nicht auf mich nehmen, jedoch steht es fest, daß das Schicksal der Sudetendeutschen spätestens bis zum Herbst gelöst werden muß.



Bosch
BREITSTRAHLER

für sichere und flotte Nachtfahrt — auch auf kurvenreichen Strassen, bei Nebel, Staub, Regen oder Schneestreiben. Der formelhäufige blendfreie BOSCH-Breitstrahler paßt sich der Linie jedes Wagens an und ist billig zu haben bei:

LEONIDA & Co. Buzoragi und Filialen
sowie in allen Fachgeschäften des Landes.

Verheerender Wollenbruch und Hagel-schlag im Komitat Dambovika

Mehrere hundert Kühe sind ertrunken.

Bucuresti. Ein von Hagel-schlag begleiteter Wollenbruch verheerte die Einwohner des Komitates Dambovika in eine wahrhafte Panik. Zahlreiche Gemeinden wurden über-schwemmt und die Brücken der

Industriebahn der Ausfor-sungsgesellschaft „Domask“ weggerissen. Im ganzen Salomika-Tale fielen nuhroße Hagelkörner, die besonders in Moroeni großen Schaden anrichteten. Die Obsterte wurde völlig zerstört. Großen Schaden er-litten auch die Gemeinden We-trostita, Rejbeac, Buciumant, Valea Turbei und Magura. Im Branesti wurde die mechanische Weberei Stan Rigodea unter Wasser gesetzt und arg beschä-digt.

Banater Getreidemarkt.

Weizen	620	Zeit
Weiz	325	„
Hafer	450	„
Gerste	390	„
Reis	330	„
Sonnenblumenkerne	450	„
Kürbiskerne	660	„

per Meterzentner.

In der Umgebung von Tar-goviste sind mehrere hundert Stück Hornvieh ertrunken.

Der Komitatspräsident Oberst Cernaufeanu ergriff alle Maß-regeln, um der bedrängten Be-völkerung Hilfe zukommen zu lassen.

Abrichtenbruch in Sakfeld

Aus Sakfeld wird berichtet: Aus der Sakristei der Kirche wurde ein goldener Meßkelch, Eigentum des Erzdechant-War-rers Josef Engelhardt, gestoh-len. Den Kelch hatten die Dra-witzhaer Gläubigen im Jahre 1932 anlässlich des 25-jährigen Dienstjubiläums dem Erzde-chant, der damals in Drawitz-a Pfarrer war, verehrt. — Der Bestohlene hat kein Anzeige er-stattet.

URANIA-KINO, ARAD.
Vorstellungen: um 8 ermäßigte Preise, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

NTK, der Gentleman-Detektiv
(Wolfer Berbrechen) Spott, Satire, Aufregung... William Powell, Myrna Loy, Elsa Lanchester, James Stewart, Joseph Calleja. Regie von: S. Van Dyke (Regisseur des Filmes „San Francisco“).
Der gefischteste Abenteuerfilm der Saison!

Wieder ein „Heiliger“ verhaftet

Bucuresti. Die Polizei der Vorstadt Gribiza verhaftete den Bauern Ion Panciu, der eine neue Sekte unter dem Namen „Pfingstanketer“ gegründet hat und dem es mit Hilfe von Juristen und verbildeten, einflüchtigen Leuten gelungen war, in zahlreichen Gemeinden Anhänger zu werben. Die Anhänger des neuen

Glaubens verehrten Ion Pan-ciu als Heiligen und opferten fleißig, damit der „Heilige“ auf Erden ein Freudleben führe, wogegen er ihnen Geld und Wohlgeraten im Jenseits ver-sprach.

Die Polizei hat dem Schla-raffenleben des „Heiligen“ ein Ende gemacht.

Gastwirte sind haltbar für betrunkene Chauffeure

Berlin. Das Reichsgericht hat die Verantwortlichkeit bei Unfällen, die von betrunkenen Chauffeuren verursacht werden, auch auf die Gastwirte ausge-dehnt, wo der Chauffeur sich betrunken hat. Es kam nämlich sehr oft vor, daß der betrunkene Chauffeur für den materiellen Schaden, den er in seiner Be-trunkenheit verursachte, nicht haltbar gemacht werden konnte, weil er kein Vermögen besaß. In diesem Fall wird der Gast-wirt herangezogen und wird deshalb bestraft, weil er es wissen mußte, daß man einem Chauffeur nicht bis zur Be-wußtlosigkeit geistige Getränke ausfolgen darf.

Wirtshaus-Sperre an Markttagen

Die Suceabaer Präfektur hat eine Verfügung erlassen, wonach in den Ortschaften Suceaba, Burobujeni und Solca die Wirtshäuser an Markttagen von 10 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends gesperrt sein müssen. Wob bessere Restaurants und Frühstückslokale werden von halb 12 bis 14 Uhr und von 19 bis 21 Uhr abends Getränke zu den Mahlzeiten verabreichen dürfen.

Strazeri-Feier in Rekasch

Rekasch. Die Strazeri-Feier in Rekasch bewies es, daß die Arbeit der Leiter nicht umsonst war und daß die Kinder Gehorsam und Disziplin ge-lernt haben. Nach einem Hochamt zogen unsere Strazeri unter Begleitung zweier Musikkapellen, Feuerwehr, Premilitär, der konfessionellen deut-schen Schule usw. im feierlichen Zuge zum Hauptplatz, wo die Fahne ge-weiht und dann auf einen 22 Meter

Radioaktives Mineralwasser
CĂCIULATA
wird empfohlen bei Behandlung von: Nieren-, Leber-, Harnröhren-Krankheiten, Gicht und Arthritismus.
Aufträge nimmt entgegen die Verwaltung der Bäder
Călimanesti - Căciulata
Sara Aiblea, Sub. Balcea, so-wie bei Titu Ionasiu S. A. Arad, Str. Eminescu 18.

Drei Tote beim Reichswettflugbewerb

Berlin. Beim dreitägigen Reichswettflugbewerb wurden von den 390 Maschinen, die zum Abflug erschienen sind, 21 wegen Nichteinhaltung der Vor-schriften oder sonstigen Diszi-pliniosigkeit ausgeschaltet.

Leider gab es gleich am er-sten Tag ein Unglück mit drei Toten.

Am zweiten Tag waren die Einheiten „B-7“ und „DB“ an der Spitze und am dritten Tag fand bei strömendem Regen die Geschicklichkeitsfahrt statt, die ein wunderschönes Bild bot. Die Flieger landeten stark durch-näßt und schmutzig in dem Be-wußtsein ihr Bestes geleistet zu haben.

Neuer Schauer-prozeß in Moskau

Moskau. Hier wird wieder ein neuer Schauerprozeß vor-bereitet, vor welchem bereits einige Duzend Menschen zit-tern. Diesmal handelt es sich um Künstler, die angeblich in ihren Werken immer noch die Vergangenheit und nicht das derzeitige Regime vergöttern.

Der „Zyrolia“-Verlag unter kommissarischer Lei-tung.

Wien. Die seinerzeit dem christlichsozialen Presseverein ge-hörnde Verlagsanstalt „Zyrolia“ in Innsbruck ist unter na-tionalsozialistische kommissarische Leitung gestellt worden, ebenso auch die katholische Universitäts-buchdruckerei „Styria“ in Graz.

Zum Kommissar wurde der Hauptschriftleiter des „Grazer Volksblattes“ Dr. Manfred Jas-ler bestimmt.

Gute Laura...



Wirkung des
NEURALGINE JURIST

In der steilen Scheune in Brand.

In der Gemeinde Banatori verurlichten mit Rindhäutchen fleckige Kinder einen Brand, durch welchen die Futtervorräte und Wirtschaftsgebäude der Landwirte Ludwig und Michael Bage vernichtet wurden. Der Schaden beläuft sich auf 50.000 Le.

Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Roman von Leo Wilborf.

(13. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Anscheinend hatte er Franzens Auseinandersetzung keineswegs als Bericht aufgefaßt, sondern als Verächtlich. Er verlor kein Wort über das Thema „Colette Renan“, sondern ging zur Tagesordnung über, indem er über Neuerungen in seinen Betrieben sprach, fragte und Weisungen zu neuen Streifzüge erteilte.

Kopfschüttelnd sann Franz diesem Brief nach, indem er sich bemühte, seiner trüben Stimmung Herr zu werden. Noch war keine Woche vergangen, seit er in Paris war. Jeder Abend, sehr oft auch der Nachmittag, hatte dem Besuch irgend eines Lokals gegolten. Neben ihm Colette in braunem Luchsfuß, in schwarzen Spitzen, in Dame und in Samt. Heiter, zufrieden, stets anpassungsfähig und von Tag zu Tag hübscher, reizender — und durchaus nicht dumm. Sie merkte Dinge, die ihm entgangen wären, Vorzüge und Mängel ihrer Umwelt, die sie keineswegs überwältigten. Immerhin, Franz, an regelmäßige und auch anstrengende Arbeit gewöhnt, konnte es sich nicht vorstellen, daß dieses Leben, das er jetzt führte, noch ein Jahr so fortgehen sollte. Was in aller Welt gab es in diesen Stätten von Luxus und Frivolität monatlang zu studieren, da sie sich gleichen wie ein Ei dem andern? Da mußte ein Fehler stecken im Rastul des Herrn Rüstl. In den inneren Betrieb, die technische Seite sozusagen, konnte er als Gast ja ohnehin keinen Einblick gewinnen. Da wäre es doch klüger gewesen, sich eine Stelle zu suchen und in der Mitarbeit die Augen offen zu halten. Und als er mit seinen Erwägungen einmal so weit war, beschloß er, seinem Chef nach dieser Richtung Vorschläge zu machen.

Er blickte auf die Uhr. Es ging auf sieben, und Colette wartete. Wartete schon mehr als zwei Stunden.

Als Franz bei Colette eintrat, fand er sie eifrig beschäftigt; Berge von Samt und Straußfedern türmten sich vor ihr auf einem Tischchen auf, und sie stichelte an einem großen Kun, das einige Ähnlichkeit mit einem Wagenrad aufwies. Franz glaubte nicht fehl zu gehen, wenn er annahm, daß es ein neuer Hut werden sollte.

„Nun?“ erkundigte er sich, nachdem man sich begrüßt hatte. „So fleißig?“

Das Mädchen senkte ein wenig verlegen den Kopf: „Ich habe den schönen Hut von Madame Dolly auseinandergenommen“, bekannte sie, wie schuldbewußt. „Gefiel er Ihnen nicht, weshalb haben Sie ihn genommen?“ lachte Franz.

„Es ist nicht das“, entgegnete sie, und ein grübelnder Zug trat in ihr Gesicht. „Wissen Sie, ich bin so an Arbeit gewöhnt — das ist es.“

Franz war erstaunt. Er war kein Frauenkenner, sonst wäre er noch erkannter gewesen. Ein Mädchen von der Art Colettes, das sich in ihrem gegenwärtigen Zustand wie im siebenten Himmel vornehmen mußte, verlor wohl selten einen Gedanken an die abhanden gekommene Arbeit. Weil sich aber ihre Empfindungen in diesem Punkt begegneten, so fand der junge Mann diesen Zug bei ihr be-

benswert. Sie war doch ein rechtschaffenes, braves, kleines Ding, und es war nicht gut, sie zur Drohne auszubilden. Ein Jahr ist bald um, was sollte aus ihr werden, wenn sie sich ans Nichtstun gewöhnte?

„Wissen Sie, was wir tun werden, Colette?“ erkundigte er sich lächelnd, im Banne einer plötzlichen Eingebung. „Wir gehen morgen und mieten für Sie eine eigene kleine Wohnung.“

„Wie?“ Sie schrie es heraus und sprang so hastig von ihrem Sitz auf, daß die ganze Herrlichkeit mit Schiff und Geschirr durch das Zimmer wirbelte. „Ein eigenes Quartier? Für mich allein?“

Mit geweiteten Augen blickte sie zu ihm auf, völlig fassungslos. Das war aber auch etwas anderes als ein paar hübsche Kleiderchen, deren Lebensdauer immerhin begrenzt blieb.

„Da kann ich ja dann — dann, wenn Monsieur es erlaubt, ein selbständiges Geschäft mit Hüten beginnen?“ forschte sie halb laut und schüchtern, als fürchte sie, einen bösen Geist aufzuwecken, der sie der herrlichen Aussichten beraubte.

„Niemand wird Sie daran hindern. Sie können das auch gleich beginnen. Man wird Ihnen Möglichkeiten geben. Sie können soviel Zeit für Ihr Geschäft verwenden, als Sie wollen. Es genügt, wenn Sie mir täglich einige Stunden schenken.“

An diesem Abend gingen die beiden überhaupt nicht mehr aus. Colette war ganz verweint, und Franz stand der Sinn gleichfalls nicht nach lärmenden Lokalen und Musik, nehmten Frauen und besetzten Herren.

Da das kleine Logierhaus kein Restaurant führte, so begab er sich hinunter und kaufte einiges in einem der nächstgelegenen Geschäfte ein, was für ein Abendbrot an Wein aelinet schen: ein gebratenes Hähnchen, Malzkraut, Obst und Käse. Für Colette einige Süßigkeiten obenrein und eine Flasche Sekt. Und da er annehmen konnte, daß es an Geschirr mangelt, in dem einfachen Zimmer, so kaufte er auch gleich einige Teller, Besteck und Gläser und kam schwer beladen wieder.

Colette hatte inzwischen ihre Näharbeit fortgeräumt und in Ermangelung eines Lischtuches ein großes rotes Seidentuch über den runden Mittelstisch gebreitet.

Es wurde äußerst gemütlich. Geschäftig wurde der Tisch gedeckt, und Colette kam aus dem Staunen nicht heraus, mit welcher Gewandtheit Francois alles zurüstete und servierte.

„Sie machen das ja so überaus elegant“, meinte sie, die in der letzten Zeit Übung darin genommen hatte.

„Wiener Schiffs. Madama!“ „Wie?“ forschte sie und schüttelte verständnislos das Köpfchen.

„Ich meine, die elegantesten Keller kommen aus Wien“, war die stielich maulsammelhängerde Entgegnung.

Und Franz-Francois fand es für unnötig, sich darüber noch weiter zu äußern.

Neuertes Kapitel.

Colette hat Charakter.

Nun war Franz schon mehr als einen Monat in Paris. Es schien ihm endlos lange zu sein, seit er von Zürich fort war. Es war ihm unerklärlich, was Rüstl, der doch Bescheid wußte im Handwerk und der keineswegs verschwenderisch war, veranlaßt haben konnte, ihm mit so reichen Mitteln eine so unrentable Aufgabe zu stellen. Franz grübelte und sann, denn es wurde ihm immer fühlbarer, daß das nicht alles war, daß da irgendein Geheimnis in dem Auftrag stecken mußte, der ihn in alle elegante Nachtlokale führte — und lediglich als Gast! Etwas Unverständliches lag also in diesem Auftrag, das fühlte Franz.

Wenn er mit Colette abendlich allerhand Plätze besuchte, die unter irgend einem lodenden Titel die Scharen der Vergnügungslustigen anzogen, da war es stets das verschiedenartige, leichten Erbes aber unausgleichbare Bild von Menschen, die sich die Nacht um die Ohren schlugen — und das für unweidmässig viel Geld.

Franz kannte das Nachtleben von Wien nur vom Hörensagen. Gäste, die zum Blauen Stern kamen, erzählten wohl von dem und jenem Champagner-Lokal, wo man bei Gesang, Musik, Tanz, Blumenschlachten und so weiter gehörig „gewürzt“ wurde. Aber das kannten die Erzähler auch nur vom Hörensagen. Viel anders konnte das also auch nicht sein, wie es hier war. Und solche Luxuslokale gab es schließlich auch in anderen Großstädten. Um sich elegant zu langweilen, dazu brauchte man wahrhaftig nicht ein ganzes langes Jahr in Paris zu bleiben. So überlegte Franz. Er war ein geborener Arbeitsmensch und hatte schon nach wenigen Wochen das herumlungern satt.

Dazu kam noch, daß man in diesen Luxuslokalen immer wieder dieselben Leute antraf. Trotz der Ueberfülle und Auswechslung, sammelte sich dieses Lebensmannum auf einem an sich kleinen Platz. Man fand das Stammpublikum überall wieder. Es bezog die gewohnten Plätze, wurde mit Bevorzugung empfangen und bedient, so als wäre es hier zu Hause.

Franz war es aufgefallen, daß er häufig einem Paar begegnete, das gleich ihm selbst die Nacht zum Tag zu machen pflegte.

Es war eine stark in Breite gehende Dame, die sichtlich bemüht schien, mit allerhand kosmetischen Mitteln die Spuren des Alters zu tilgen. Sie war laut und geschmacklos, aber in kostbarem Colletten gekleidet, ihre eingezwängte Taille konnte die Körverfülle dennoch nicht verbergen, und das angebauchte Haar unter dem vorderen Hut war von grellem Blond.

Sie erschien stets in Begleitung eines Herrn, der viel älter wirkte, als er sein konnte. Denn sein Haar wies nicht mehr jenes metallische Blond auf, das künstlich nicht erzeugt werden kann, während die flache Stirn schon ziemlich gelichtet zurückwich und die Augen glasig stief in den Höhlen lagen. Der gleichfalls blonde, gutgepflegte Schnurrbart, beschattete bärte Lippen, große gelbe Zähne

Nie dagewesener Rekord

Wegen 11 unehelichen Kindern u. durch 132 Wirtschafterinnen geklagt

Oberdrein: Ehecheidung

Brag. Ein sonderbarer Ehecheidungsprozess wurde durch den hiesigen Gerichtshof verhandelt. Der 60-jährige Herr Zima ließ sich von seiner Frau scheiden, der angab, daß er seinerzeit seine Frau nur infolge „zwingender Umstände“ geheiratet hat. Herr Zima hat stets gut verdient, lebte in Wohlstand und war nie von kalter Natur. Bisher wurde er in 11 Fällen zur Zahlung von Lebensunterhaltskosten für eine unehelichen Tochter herbeigezogen. So lange er aber unverheiratet war, hielt er sich seinem Willen in allem fügend, deren wurde er bald satt u. die sich ihm nicht hingaben, bekamen in kürzestem den Laufpaß

ohne Kündigung, weshalb wegen Nichterhaltung der Kündigungsfrist in 132 Fällen verurteilt wurde. Seine jetzige Frau ließ aber sämtliche Urteile kopieren und auf Grund dieser erzwang sie von Herrn Zima die Ehegemeinschaft.

Der Gerichtshof löste nur die Ehe und verurteilte Zima zur Zahlung von 2160 Schweizer Kronen an Alimenten monatlich, was Zima lächelnd zur Kenntnis nahm. Nun sucht er in der Zeitungsanzeigen eine neue Haushälterin.

Krazer Marktpreise.

Blehmehl: Kinder 15—16, Nober 24—26 und Schwaetne 21—24 pro kg.

Lebensmittelmehl: Zwiebeln 18—20, Fenchel 18—20, Kartoffeln 4—4.50, Frühkartoffeln 10—12, Sauerkraut 14—16, pro kg. Rettich 1—1.50, Grünzeug 3—4, pro kg. Spargel 20—25, pro kg. Kürbis 20—25, pro kg. Milch 5—6, Rahm 38—40, pro Liter. Butter 80—85, Topfen 14—16, pro kg. Fette Gänse 240—400, magere Gänse 130—140, fette Enten 180—200, magere Enten 50—120, Föhner 80—140 und Hendl 40—60, pro Pund Eier 130—140, pro St.

Große Armee „liegt“ ins Manöver

Rom. Zum ersten Male in der Weltgeschichte ereignete es sich, daß eine große Armee mittels Flugzeuges ins Manövergelände befördert wird.

Dies geschah anlässlich der in Libyen stattfindenden Manöver, zu welchen zwei Brigaden Infanterie, mehrere Batterien Artillerie, zwei Kompagnien Bersaglieri und verschiedene Spezialtruppen aus dem ital. Mutterland ins nordafrikanische Manöver „geflogen“ sind.

Die Soldaten zeigten sich beim Sprechen, und je eine hohe, schlankte Figur war vornüber gebeugt und schlief in den Bewegungen.

Dennoch lag eine unverkennbare Ähnlichkeit zwischen den beiden vor, und es konnten dabei ebensogut Geschwister wie Mutter und Sohn sein.

Auch Colette hatte das Paar bemerkt; hinter der vorgehaltenen Serviette machte sie spöttische Bemerkungen über die jugendliche Alte und ihren Begleiter, der Colette mit schmeichelehafter Beharrlichkeit durch sein Monotel fixierte.

Franz unterhielt es, daß der Kavallerist, auf den Colette sichtlich Eindruck machte, seine Eifersucht zu fürchten schien. Denn so oft er dessen Bild zufällig begegnete, setzte dieser sofort eine gleichgültige Miene auf, tat, als ob er ein Gähnen unterdrückte, oder entzündete umständlich eine Zigarette. Glaubte er sich aber unbeobachtet, dann hob er seinen Champagnerkelch und trank dem Mädchen verstohlen zu, was dieses mit spitzbübischem Lächeln erwiderte und Franz mit unmerklicher Lippenbewegung mitteilte. Darüber unterhielten sich die beiden hincan Route harmlos, und Colette war boshaft, sich an der biden Madame schadlos zu halten.

Nun begab es sich an einem Abend, daß diese aellaeschminte ältere Schöne sich allein in Loge bekam. Sie trug ein schwarzes Mantelkleid, das die starken Schenkel volla frei ließ: die Schenkel nicht weit über dem Knie. So sah die Köpfer immer einen Strich machen mühten, um herbeizukommen zu können. Die Schöne sah die Köpfer ihre brillantenscheinende Uhr, und endlich erhob sie sich, um zu gehen, nachdem sie ihre Garterne bestellt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Isolierung der Feuchtigkeit benötigen Sie den Kalkasphalt „Glimtote“ Fabrikat Shell. Uebernehme die Isolierung von nassen Wänden nebst Garantie. Gajos, Krazer, Str. Dettianu No. 2.



Hiesigen-Autostrasse durch ganz Amerika

Fünfzehn Staaten des amerikanischen Gesamtkontinents arbeiten seit einigen Jahren an der Verwirklichung eines großen Planes, dem Bau einer Automobilstrasse, die Buenos Aires, die südlichste Hauptstadt Lateinamerikas, mit Ottawa, der Hauptstadt von Kanada, verbinden soll. Bereits im Jahre 1923 wurde dieser Plan auf der Konferenz von Santiago erörtert, aber erst im Dezember 1936 kam es während der panamerikanischen Konferenz in Buenos Aires zu einer entsprechenden Konvention, die jetzt nacheinander von den verschiedenen amerikanischen Staaten ratifiziert wird. Die Länge der geplanten Autostrasse beträgt von Buenos Aires bis Ottawa 21000 Kilometer.

300.000 tschechische Soldaten an der Grenze

Stöckung des Warentransportes, weil die Eisenbahnzüge zu Militärtransporten verwendet werden.

Prag. Trotz allen amtlichen Widerlegungen besteht doch die Tatsache, daß die Prager Regierung sich auf große Dinge vorbereitet. Die Teilmobilisierung der Eisenbahnzüge an der Grenze sind mit Militärtransporten überfüllt, so daß im Warentransport eine allgemeine Stöckung zu verzeichnen ist.

In der Kohlengrube Werbenau mußte der Betrieb eingestellt werden, weil keine Züge zur Lieferung der produzierten Kohle vorhanden sind und in dem Abtransport eine Stöckung eintritt.

Es verlautet, daß bisher über 300.000 tschechische Soldaten an der Grenze der Tschechoslowakei stehen.

Die tschechischen Regimenter stehen in der ersten, eigentlichen Befestigungslinie, in der zweiten Linie Ungarn und Slowaken. Ungarische und slowakische Regimenter wurden auch in Prag konzentriert, während vorwiegend deutsche Formationen in die ungarische und slowakische Gegend nach Kaschau und nach Karpatenrussland beordert wurden. Die Grenzen sind seitens der Tschechen noch immer abgesperrt.

Jeder Verkehr ist unterbunden. Die Zollbeamten sind überall durch reguläres Militär ersetzt worden.

Mit bloßem Auge kann man jenseits des Thabastuffes auf tschechischen Boden die betonierten

ten Blakstellungen und Maschinengewehrnesten erkennen, die vor dem Waldbrande, der sich dicht hinter der Grenze hingezogen, in kurzen Abständen errichtet worden sind.

Ein förmlicher Hügel von Beton und Stahl grenzt die Linie ab, über die noch vor kurzem friedliche arbeitssame deutsche Bauern schritten, um ihre jenseits der Grenzen gelegenen Felder zu bestellen und ihr Vieh weiden zu lassen.

Kurlad GOVORA

Unangenehmes Klima, feuchttropisch, ohne Zugwinde, von Wäldern umgeben, reine Luft, klare staublose Atmosphäre.

Job- und schwefelhaltige Mineralwasser, bei Rheumatismus bestens empfohlen, Arthritis, Gicht, Syphilis, Hautkrankheiten, Krampfadern, Hydroelektrische Bäder, Diathermie, Mechanotherapie, Totale u. partielle Elektrizität der Govo-ra-Bäder, ergänzungsartig mit den Schlammpackungen, Elektroango-Therapie, Halbbädern und Kohlensäure-Bädern die Mineralwasserkur.

Inhalationen, Pulverisierungen, Luftbrud (a la Reichenhall) etc. sind unübertroffen bei Behandlung der chronischen Schnupfen, trockenen Katarrhe der Atemröhren etc.

Hotels: Palace und Balnearia haben jeglichen modernen Komfort. — Saison 1. Juni bis 30. September.

Prospecte und Tarife erhältlich bei Societatea

GOVO A CALIMON S I

Str. Bregolanu 62, Bucuresti.

Ereignisvolle Wallfahrtstage in Wiesenthal.

Ein Teil der Wiesenthaler Bevölkerung pilgerte am Samstag nach Vadna und tam am Sonntag zurück Vadna wurde dann eine große Wallfahrts-Lichterprozession und Mai-Andacht abgehalten.

Während der Wallfahrt stellte sich bei einigen zurückgebliebenen Frauen der Storch ein und brachte drei schwache Säuglinge als Bevölkerungszuwachs ins Dorf. Die glücklichen Eltern sind Peter und Elisabeth Quintus geb. Fritz, Johann und Franziska Kraus geb. Toth sowie Daniel Schimmel und Frau geb. Jakob.

Fliegergeneral Gnescu tödlich verunglückt

Bucuresti. Der Fliegergeneral Athanasie Gnescu wollte sich gestern mittels Kluazenaes vom Flughafen Pipera nach Strejnicu zur Kontrolle der dortigen Fliegerstation begeben.

In der Nähe der Gemeinde Bucheni geriet das vom Fliegerhauptmann Zaharie geführte Kluazena in Brand und stürzte ab. General Gnescu und Hauptmann Zaharie wurden zu Kohle verbrannt aufgefunden.

Muttertag in Jofesdorf

Aus Jofesdorf wird berichtet: An unserer Gemeinde wurde der Muttertag in würdevoller Weise gefeiert. Am Samstagabend zog eine Prozession mit Samptons in den Friedhof, wo eine Gedenkfeier stattfand.

Am Sonntag hat beinahe die ganze Gemeinde am Kirchgang teilgenommen.

Nachmittag trugen die Schulkinder unter Leitung des Pfarrers Nikolaus Rathas schöne Lieder und Gedichte vor. Die Mädchen sangen unter Leitung des Direktorlehrers Salob Milbenberger mehrere Lieder.

Dem Pfarrer und dem Direktorlehrer gebührt für ihre Mühe vollste Anerkennung.

Ein Mehl dieb festgenommen

Ferdinandbe a. Die hiesige Gendarmerie verhaftete den Dhababistraer Einwohner Stefan Sabo, der am hiesigen Bahnhof einen plombierten Waggon aufgebrochen und eine große Menge von Mehl daraus gestohlen hat. Auf der Wohnung des Diebes wurden noch mehrere Säcke Mehl gefunden.

Ehrlicher Finder in Hasfeld

Wie aus Hasfeld gemeldet wird, hat sich dort der seltene Fall zugetragen, daß ein Finder nicht zum Fehler geworden ist. Der Landwirt Martin Hum fand nämlich im Geleise eines Feldweges einen Taufstein. Niemand wußte von dem Fund, nur Hum und — sein Gewissen. Er trug aber den Taufstein zur Polizei, wo sich nach kurzer Zeit der Gendarmeriechef Alexander Wildermuth als der Eigentümer auswies und den Taufstein in Empfang nahm.

Attentat gegen Reichher Advokaten

Reichsch. Gegen den hiesigen Advokaten Dr. Laklo verübte ein alter Landwirt aus Topolov ein Attentat. Der alte Mann hatte eine Schuss beim Advokaten, die im Laufe der Zeit heilend angewachsen ist, daß der Mann zur Verzweiflung getrieben wurde und dem Rechtsanwalt die Kehle durchschneiden wollte. Der ebeute anwesende Gemeindevorsteher ergriff den Arm des Attentäters, so daß der Rechtsanwalt nur eine tiefe Schnittwunde im Gesicht erlitten hat.

In Hasfeld ist im 41. Lebensjahre Mutter des dortigen Kapellmeisters, Elisabeth Schöckel, gestorben.

In Hasfeld ist im 41. Lebensjahre der Maschinist der Bohnischen Ziegelei, Matthias Reichardt, gestorben.

Ebenfalls in Hasfeld ist im 31. Lebensjahre Frau Susanna Rippert geb. Blum gestorben.

SOMMERFRISCHE am Meer

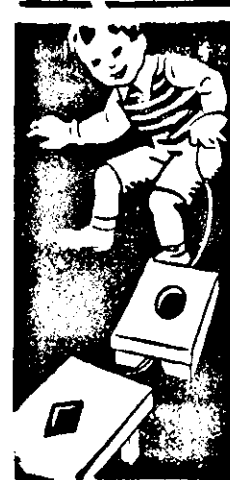
Angenehmer und billiger Sommeraufenthalt im

SANATORIUM Dr. BITTAJU

Zimmer mit voller Pension ab 175 Lei pro Person täglich. Constanta, Strada Carol 131

Umgestaltung der japan. Regierung

London. Wie aus Tokio berichtet wird, genehmigte der Kaiser die Umgestaltung der Regierung.



Das ist meine Eisenbahn..

sagt das Kind, wenn es spielt — — aber Sie, wenn Sie Schmerzen haben, dürfen sich nichts vorreden. Es hilft Ihnen nichts, wenn Sie sagen »das ist ebensogut wie Aspirin«, während Sie Nachahmungen einnehmen, denn nur das echte Aspirin kann die schnelle Wirksamkeit und Unschädlichkeit garantieren.

ASPIRIN TABLETTEN



ach acht mit dem Bayer-KREUZ!

Die Welt soll wissen, daß die Deutschen den Tod nicht fürchten

80.000 Menschen beim Begräbnis der von tschech. Gendarmen getöteten Deutschen.

Eger. Gestern wurden hier die sudetendeutschen Bauern Georg Hoffmann und Nikolaus Böhm, die bekanntlich von tschechischen Gendarmen erschossen wurden, unter Teilnahme von über 80.000 Volksgenossen begraben. Das Reich war durch den Prager Militärattaché vertreten. Am Grab hielt der Vertreter Konrad Henleins eine Rede und sagte u. a., daß Hoffmann und Böhm Märtyrer der deutschen Sache seien. Die Welt möge es wissen, daß, wie diese zwei Männer, auch die anderen Deutschen den Tod nicht fürchten und den Kampf bis zum Sieg der gerechten Sache fortsetzen werden.

Das es zu keinen Zwischenfällen bei dem Begräbnis in Eger kam, ist der Besonnenheit der Sudetendeutschen gutzubuchen. Die tschechische Regierung hat nämlich »zur Aufrechterhaltung der Ordnung« zwei Kompanien Gendarmerie und vier Kompanien Militär nach Eger berufen. Auf Intervention Henleins wurde dann in letzter Minute sowohl die Gendarmen wie auch das Militär in die Kasernen zurückgezogen und die Sudetendeutschen selbst mit der Aufrechterhaltung der Ordnung betraut.

Das Begräbnis verlief in größter Ruhe und lieferte den Beweis, daß die Tschechen sich sehr oft unbegründet fürchten.

Sängerfest in Neupetsch

Aus Neupetsch wird uns berichtet: Am Sonntag veranstaltete die »Timois«-Gruppe des Banater Deutschen Sängerbundes ihr Gruppenfest in unserer Gemeinde.

Zeilgenossen haben folgende Gezelgenome: Schubert-Lieder Franz Timothea unter Leitung des Chormeisters Franz Weisgerber, Kirchenchor Johann Kersch, Chormeister Franz Weisgerber senior, Banater Männergesangsverein, Chorleiter Peter Deller, Deutscher Chor, Barab, Chor-

meister Johann Kraus, Männergesangsverein, Schag, Chormeister Josef Schweininger, Gesangsverein »Adler«, Stuyowa, Chormeister Peter Wolf. Außerdem waren noch der Ischalomauer Gesang- und Musikverein, der Gulbozer Gesangsverein und der Dettner Liederchor durch Abordnungen vertreten.

Das Fest wurde vom Neupetscher Männergesangsverein mit Obmann Hans Milles und Chormeister Josef Schmitter, vom Liederchor unter Leitung des Chormeisters Max Raaber und vom Kirchenchor veranstaltet.

Nach kurzer Ansprache des Obmanns Hans Milles an die Gäste sangen die Gesangsvereine ihr Leitwort. Sodann wurde eine Probe des Massenchors abgehalten. Nachher Kirchenbesuch. Den gesanglichen Teil besorgte der Johanniskircher Kirchenchor.

Mittags hat im Gasthaus Christian ein gemeinsames Essen stattgefunden. Neben hielten: Notar Streitmatter, Hans Milles, Chorleiter Schmitter u. a. Die Tafelmusik besorgte die Kapelle Peter Stihl.

Nachmittag hat das Bettlingen stattgefunden. Mit dem Abingen der Königshymne war das schöne Fest zu Ende.

Wechselndes Kriegsglück in Spanien

Burgos. An der Katalonten-Front versuchten gestern die Nationalen mit einem heftigen Angriff die Franco-Truppen zurückzudrängen, was ihnen unter großen Verlusten nur teilweise gelungen ist.

An der Fronten-Front geschah genau das Gegenteil. Die Franco-Truppen unternahmen einen Angriff, der sehr erfolgreich verlief.

KOPF- und Kreuzschmerzen, Nervosität, Übelkeit, bleicher unreiner Teint sind häufig Folgen gestörter Verdauung. Man fühlt sich älter als man ist. Da hilft

DARMO!

Darmol Abführmittel in Apoth. u. Drog.-Lei 4.-u.35.

England als Beispiel für die Tschechoslowakei

London. Der englische Zeitungskönig Lord Rothermer befaßt sich in einem langen Aufsatz in seinen in England mit dem sudetendeutschen Problem in der Tschechoslowakei und stellt fest, daß in England die öffentliche Meinung mit Recht darüber aufgebracht ist, daß die enalische Regierung sich als Schutzpatron allzu sehr um die Tschechen annimmt. Wenn das Weltreich Großbritannien in der trischen Frage soweit gegangen ist,

daß es den 1,280 000 Nordirländern vollkommene Autonomie negeben hat, um Ruhe und Ordnung im Lande zu haben,

dann können doch auch die 5 Millionen Tschechen, die bisher 10 Millionen Unterdrückter in ihrem Staat miderbrühten, sich soweit als Kavaliere zeigen, daß sie den Sudetendeutschen u. Slowaken etc. eine ihrer Seelenzahl entsprechende autonome Verwaltung geben und der Friede ist nicht mehr gefährdet.

Todesfälle.

In Hasfeld hat die Trauung des Bädermeisters Johann Reichardt mit Fr. Franziska Buchholz stattgefunden.

In Jofesdorf wurde Georg Freiheit aus Dantowa mit Fr. Ubele Senger getraut.

Elternfreude.

Dem Ehepaar Matthias Schük und Gattin in Jofesdorf brachte der Storch einen gesunden Knaben.

Todesfall in Großtomlos.

In Großtomlos ist der Landwirt Georg Rindl im 78. Lebensjahre gestorben.

Leine Anzeigen

als Wort 2 Zet, fettgedruckte Wörter
 bei kleinsten Anzeigen (10 Wörter)
 20 ct. Rahmen-Inserate wer-
 den per Quadratcentimeter gerechnet,
 pro. kostet der Quadratcentimeter im
 Inseratenteil 4 ct. oder die einspaltige
 Zentimeterhöhe 26 ct.; im Text-
 teil kostet die einspaltige Zentimeter-
 höhe 28 ct.

Reine nassen, noch saltrige Wände
 mehr „Isolator“-Wunderfarbe, 1
 Kgr., 60 Lei, genügt für 2 Quadratme-
 ter. Postprobenendung mindest 3½
 Kgr. Gebrauchsanweisung beigelegt.
 J. Kobl, Simbolia. (Jud. Timis.
 Torontal.)

Sauberes und verlässliches Fräulein
 von deutschen und ungarischen Spra-
 che mächtig, sucht Posten zu Kinder in
 Arab. Austritt am 15. Juni. Deutsches
 Haus, Arab, Str. Cicio Pop No. 9.
 Fernruf 23-30.

Ein 4 HP Hofherr-Schranz-Clar-
 ton-Spülmaschine Superior Dreischäl-
 ten vom Jahre 1936, Stahlrahmen
 und ganz in Kugellagern laufend,
 mit Nledruschapparat, leistungsäh-
 liger als 6 HP anderer Fabrikate, ist
 wegen Familienangelegenheit zu ver-
 kaufen bei Adam Maurer & Söhne,
 Mius (Jud. Timis Torontal).

Milchbücher, in Klein- und Groß-
 format, für Milchhändler, Genossen-
 schaften oder Käsereien mit Monats-
 berechnung. Butterpapier (Pergament)
 für Buttererzeuger zum Preise von
 88 Lei per Kilo zu haben in der
 „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab,
 Piata Plebnei 2.

Waffen Harris-Mähmaschine 6
 Schuh, in gutem Zustand zu ver-
 kaufen bei Franz Krebs, Cruceni, Jud.
 Arab.

In Arab besteht eine seit kurzem er-
 öffnete, billige Einkaufsquelle für Mö-
 beln, Teppiche und Schmuckstücken.
 Adler, Kommissionsgeschäft, Arab,
 Str. Bratianu 2-4, Minoriten-Pa-
 lat.

Achtung Musikanten! Notenpa-
 piere für Märsche, 10-reihig, in Bü-
 cheln zu 40 Blätter gebunden, Lei 18
 das Stück und normales Papier Lei
 2 per Bogen zu haben in der „Phö-
 nix“-Buchdruckerei, Arab, Piata Pleb-
 nei 2.

Selbstvergnügen
Kinder- und Sportwagen
 zu haben bei
Victor Panker Arad
 Str. Constantin 26. Tel. 16-83.

Obst-, u. Rebspritzen
 Zerstäubpumpen, Rentschlagpumpen,
 Handpumpen in jeder Type, Erntefas-
 sige Ragermetalle, Schließketten und
 Schmutzgeländertanken, Schraubstöcke
 und Helix Messing und Metalle,
 Halbfabrikate, Dichtungspalten, Sch-
 gen, Metallbearbeitungsmaschinen
 und Einrichtungen.
Edmund Molnar
 Dizon comercial tehnic Arab, Str.
 Magdolna No. 8.

VERLÄSSLICHTES
 Abonnement und Gebühre
 der Jahrbuch und Jahrbuch
REUSZ
 KUNSTSTEIFABRIK
 Am billigsten nach Hause geliefert.
 Flora G. N. Tel. 11-41.
 Arab, Bulw. Regede Ferdinand 33.

**Landwirtschaftliche
 Maschinen**
 Eggen 60 kg 1100 Lei
 Kolbenpferdeschroter 3500 Lei
 Handschroter 350 Lei
 Handrebler 650 Lei
**Ing. Marfi, Maschinen-
 fabrik**
 Timisoara, 1. Bezirk, Strada J. C.
 Bratianu 39.



Das Zeichenbestattungsunterneh-
 men der Brüder
KLUG
 übernimmt Begräbnisse, von den ein-
 fachsten bis zu den prachtvoll-
 sten zu tief herabgesetzten Preisen.
 Eigene Erzeugnisse. — Geschäft:
 Arab, Bulw. Reg. Ferdinand 27. Ara-
 bul-nou, Calea Banatului (altes
 Bankgebäude u. Str. Nr. Tancu 90.
 Telefon Arab: 14-30. Telefon Arabul-nou: 20-22.



Sommer- u. Komplettskleider
 färbt und puht am schönsten
 Geschäft: Str. Eminescu 3.
HOSPODAR, Arad
 Fabrik: Str. Stroiescu 13.

Sommerfrische
 Höhenluft
Gărăna (Wolfsberg) 1000 m.
 Saison: 15. Mai — 15. Oktober.
 Neugebauter Strand mit einem Bettschwimmbassin 15x33,33m, einem
 10x15 m Bassin, einem 6x6 Bassin für Kinder, Kabinen, Buffet, Musik.
 Volle Pension: Mai und Oktober von Lei 98. an
 Juni u. September von Lei 109.— an
 Juli und August von Lei 127.— an
 Bahnstation: Slatina mica. Autos nur bei Bestellung am Bahnhof
 Prospekt von: Weinfurter, Wolfsberg, Slatina Timisului, Sarana.
 Telegrammadresse: Wein furter, Slatina Timisului.

DAS LEICHT LAUFENDE QUANTITAS-RAID

BARONIA
DAS MARKENRAD

Billigste Einkaufsquelle für Schlaf- und Speisestimmer, sowie Tape-
 steriemaren
STEFAN POLONYI
 Arab, Bulw. Reg. Ferdinand No. 28.

Wenn Sie nach
**NORDAMERIKA
 CANADA
 MITTELAMERIKA**
 reisen wollen, so wenden Sie
 sich an die
**Hamburg-Amerika
 Linie**
 Sie reisen
 bequem, schnell und billig
 Auskunft und Prospekt durch die
 Vertretung:
 Hamburg-Amerika-Linie
 S. A. R., Vertretung: Reichelstr.
 Künstler, Arab, Bulw. Regina
 Maria 24. Tel. 10-86.

Schicken Sie ihr Kind an die See!
 Das Kinder-Sommererholungsheim „Plaja Copililor“ in Mangalia,
 unter Leitung der in Paris spezialisierten Kinderärztin
Dr. Rosa M. Zmas
 bietet spezielle Verpflegung, Turnen, Sport, Sonnenbad usw.
 bei sachmäßiger Aufsicht. — Spezielle Kinderküche, täglich 5 Mahl-
 zeiten. — Unterhaltung in romanischer, deutscher und ungarischer
 Sprache. — Auskünfte erteilt und Anmeldungen übernimmt:
 Dr. Rosa Zmas, Bucuresti, Str. Nicolae Filipescu No. 32.
 Telefon 2-44-76.
 Geöffnet vom 15. Juni bis 15. September.

WENN SCHON GUMMI,
 dann nur die allerfeinsten, unbedingt
 sichersten Brillant-Extra-Primissima
 und Luxus Silfen-Fineff.

**Primeros
 Gummi**

Fern-Ausbildung
 in Maschinenbau, Elektrotech-
 nit, Flugzeugbau, Autobau,
 Heizung, Gas und Wasser,
 Strahlenbau, Tiefbau, Hochbau,
 Chemie, z. Ingenteur, Techni-
 ker u. Werkmeister. Abschluß-
 prüfungen und Zeugnisse.
 Fernschule Berlin W. 15,
 Kurfürstendamm 66, Studien-
 programm 333 frei.

Weiss & Götter
 empfiehlt:
FAHR-Garbenbinder
 Reichzügig! Fehlerlose Arbeit!
 Delbad! Preßschmierung!

Inbegriff deutscher Wertarbeit!
 Wunderchönes, doppelgedrehtes,
 Ringlager-Fahrrad. Die Perle der
 deutschen Fahrrad-Industrie. Die
 Vorzüge sämtlicher Marken-Fahrrä-
 der vereint. Sensationell billige Prei-
 se! Zu günstigen Ratenzahlungen zu
 haben. — Prospekt auf Verlangen
 kostenlos.
SIGISMUND HAMMER & SOHN
 Arab, Bulw. Reg. Ferdinand 27.
 Telefon 18-47.

Achtung! Sammartiner und Banater
 Landwirte. 180 Katastraljoch Banater
 Ackerfeld preiswürdig zu verkaufen.
 Clemer, Arab, Bratianu 5.

**Filme
 Foto-
 Apparate**
 Ausarbeitungen bei
Kecskeméti
 Timisoara I, Str. Duca 2.



Übernehme gegen Garantie zur
 Sommeraufbewahrung
PELZWAREN
ZIMMERMANN, Kürschner
 Arab, Str. Duca No. 3.

GARTENMÖBEL
 am billigsten, Bürtien zum Aufräu-
 men, Körbe bei der Firma
KREBS & MOSKOVITZ
 in Arab. Neues Neuman-Haus.

In dem berühmten Sommer-
 und Höhenkurort
Gărăna (Wolfsberg)
 speist man doch am besten und
 billigsten im Restaurant des
PAUL FICHINGER
 Bahnstation: Slatina mica. Au-
 tobus bei Bestellung am Bahn-
 hof. Prospekt von Paul Fichin-
 ger, Sarana, p. Slatina Tim.
 (Jud. Severin).

**Heilbad
 Calacea**
 Glänzende Heilerfolge bei
 Rheuma, Nict Ischias u.
 allerlei Lähmungen.
 Mit Prospekt dient gerne
 Kellerische Badeanstalt, Ca-
 lacea. Bahnstation Mergis-
 soara. Autobusverkehr ab
 Timisoara 1.

**Geltene Gelegenheit zum
 Weingartenkauf!**
 In dem Arader Weingebirge zwi-
 schen Cobasini u. Sirta-Willagofsch sind
 in luftiger Höhe, jedoch mit Wagen
 u. Auto zufahrbar, unweit der 9. Hal-
 testelle der elektrischen Gebirgsbahn,
zwölf Katastraljoch Weingarten,
 mit einem 4-zimmerigen Herrschafts-
 haus, Küche, sowie Dienstbotenwoh-
 nungen, großer Keller, Preßhaus
 und Stallungen zum Preise von
nur Lei 240.000 zu verkaufen
 Von dem Weingarten sind 2 Joch
 mit erstklassigen Sortentrauben
 in sehr gutem Zustand, 4 Joch in
 etwas vernachlässigtem Zustand; au-
 ßerdem 1 Joch mit Erdbeeren und
 5 Joch mit Obstbäumen bebaut.
 Näheres in der Verwaltung des Bl., Arab, Tel. 16-39.